

Beylage

zum 32sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 13ten August 1814.

7.

Gebörne, Getraete, Gestorbene in Halle u.
Julius. August 1814.

a) Gebörne.

Marienparochie: Den 29. Julius dem Musikus
Schwedler eine F., Johanne Friederike Louise.
(Nr. 916.) — Den 2. August dem Secretair Wolang
eine F., Charlotte Wilhelmine Caroline. (Nr. 725.)
Den 6. dem Unterofficier Kiedel eine F., Caroline
Wilhelmine Auguste. (Nr. 785.)

Ulrichsparochie: Den 27. Julius dem Gärtler,
meister Lindner eine Tochter, Charlotte Friederike
Bertha. (Nr. 308.) — Den 4. August eine unehel.
F. (Nr. 1532.)

Neumarkt: Den 31. Julius dem Strumpfwirkers
gesellen Köber ein S., August Friedrich. (Nr. 1166.)

Glauchau: Den 31. Julius dem Ziegeldecker Berg
eine F., Marie Dorothe Elisabeth. (Nr. 2009.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 2. August der Kaufmann
Tornau mit M. M. Eulenberg.

Domkirche: Den 7. August der Strumpfwirkermei-
ster Depolt mit J. K. Werner.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 4. August des Hutmacher,
gesellen Luge F., Marie Caroline, alt 5 J. Ge-
schwulst. — Den 6. des Soldat Pötsch Wittwe,
alt 42 J. Auszehrung. — Den 7. des Köhrtnechts
Beyl. 3. 32. St. 1814. Nefes

- Neseling** nachgel. S., Johann Gottlieb, alt 14 J. 8 M. 1 W. 3 T. Steckfuß.
- Ulrichs** parochie: Den 2. August ein unehel. S., alt 3 M. Krämpfe. — Den 3. des Bäckermeisters Gerlach S., Johann Friedrich, alt 8 T. Krämpfe. — Des Gürtlermeisters Lindner Tochter, Friederike Charlotte Verha, alt 8 T. Krämpfe.
- Moritz** parochie: Den 3. August eine uneheliche Zwillingstöchter, alt 1 J. 5 M. Auszehrung. — Den 4. des Zimmergesellen Wust S., Christian August, alt 1 J. 3 M. 3 W. verunglückt. — Den 5. eine unehel. F., alt 1 J. 9 M. Halsgeschwür.
- Katholische Kirche:** Den 3. August des Nachtwächters König Wittwe, alt 61 J. Auszehrung.
- Hospital:** Den 1. August des Weinwandhändlers Krause Wittwe, alt 87 J. Altersschwäche.
- Glauch:** Den 27. Julius des Officiant Sondershausen nachgel. F., Friederike, alt 50 J. Wassersucht. — Den 28. der Nachtwächter Lieder, alt 85 J. 2 M. Altersschwäche. Den 30. das Waisensmädchen Dammin, alt 14 J. 3 M. 1 W 2 T. Auszehrung. — Den 31. der Kaiserknabe Feilenshauer, alt 12 J. 11 M. verunglückt.

Bekanntmachungen.

Der Königl. Preuß. Operateur Lehmann, gebürtig aus Bernburg, empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum in allen möglichen Zahnoperationen, sowohl im Ausnehmen schadhafter Zähne, als auch Einsetzen neuer Zähne und Reinigung derselben, auch curirt'er Leichdornen oder Hühneraugen durch eigene Erfindung; ein Mehreres besagt sein hier umgehendes Avertissement. Sein Logis ist im Gasthof zu den drey Königen; er gerdenkt sich 14 Tage hier aufzuhalten.

In der Waisenhaus-Buchhandlung sowohl wie in allen übrigen Buchhandlungen in Halle sind folgende interessante in Paris herausgekommene Schriften zu haben:

La campagne de Paris en 1814. par Giraud. Seconde édition augmentée. gr. in -8. à Paris. 1814. 12 Gr.

Le petit roman d'une grande histoire ou vingt ars d'une plume. à Paris. 1814. 8 Gr.

Oraison funèbre de Buonaparte, par une société de gens de lettres. 3ième Edit. augmentée. à Paris. 1814. 4 Gr.

Es können 8 bis 10 Maurergesellen so gleich gegen 12 Gr. Tagelohn von früh 5 bis Abends 6 Uhr bey mir in Arbeit treten, auch verspreche ich dieses Lohn in spätern Herbst nicht zu verkürzen.

Halle den 10. August 1814.

Recke junior Maurermeister.

Dem Publico insbesondere aber den Ackerbürgern und Landleuten wird hiermit die noch bestehende Verordnung in Erinnerung gebracht:

daß die Zeit bis zu welcher das Ausfahren des Mistes aus der Stadt erlaubt seyn soll, in den 6 Wintermonaten vom October bis März incl., bis 9 Uhr, in den übrigen 6 Sommermonaten von April bis September incl. bis 8 Uhr des Morgens ist, und, daß niemand die Erlaubniß hat, Mist vor seinem Hause über die bestimmte Zeit liegen zu lassen, widrigenfalls derselbe in die gesetzliche Strafe von 16 Gr. genommen werden soll.

Halle den 8ten August 1814.

Der Königl. Preuss. Polizey = Direktor
Türk.

Wir sind von dem wohlbl. Magistrat benachrichtiget, daß ein großer Theil derjenigen Gläubiger, welche für Kriegslieferungen an die Stadt Forderungen haben, seine Rechnungen noch nicht eingereicht hat, so, daß die Haupt-Rechnung erst bis Ende Julius v. J. hat abgeschlossen werden können. Es werden deshalb alle diejenigen, welche für die seit dem ersten August vorigen Jahres von ihnen auf Requisition der Stadt Obrigkeit gethanen Lieferungen Ansprüche von den städtischen Kriegskosten Fonds zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert:

vom 15. d. M. an, bis zum 21. desselben, und vom 25. bis zum 30. d. M. bey dem Herrn Rathmann Heydrich, in dem ehemaligen Vormundschaftsamt auf dem Rathhause des Vormittags von 9 bis 12 Uhr sich zu melden, und ihre Rechnungen in zweien gleichlautenden Abschriften mit Vorzeigung der erhaltenen Vons und Beläge zu überreichen.

Nach Ablauf der gesetzten Frist werden keine Rechnungen weiter angenommen.

Halle den 6. August 1814.

Commission zur Regulierung der städtischen Kriegsschulden.

Dreyander. Dürking. Doblhoff. Lehmann. Friedrich.

Da zur Aufnahme der Liquidationen der durch den Brand am 7ten d. M. auf dem Neumarkt stattgefundenen Schäden

den 13ten d. M.

Vormittags auf dem Neumärkischen Rathhause vor dem Herrn Rathmann Heydrich ein Termin angesetzt worden; so wird dies zur Kenntniß des Publikums mit der Eröffnung gebracht, daß auf spätere Eingabe keine weitere Rücksicht genommen werden kann.

Halle den 8. August 1814.

Der B. Pr. Kriegsrath und Bürgermeister.
Streiber.

Viele Hausbesitzer scheinen der Meinung zu seyn, als wenn die Unpflichten und andere städtische Abgaben für die Jahre 1813 und 1814. nur dann erhoben werden könnten, wenn sie darzu öffentlich aufgefördert würden.

Es wird daher allen Hausbesitzern, so wie auch allen denjenigen, welche die Unpflichten, Bürgerschoss und Schutzgeld, für die obengenannten Jahre noch restiren, hierdurch zur Pflicht gemacht, und werden selbige aufgefördert: diese gesetzlich bestätigten Abgaben binnen hier und 4 Wochen an die Stadt-Kasse bey Vermeidung der Execution zu entrichten.

Halle den 6. August 1814.

Der Magistrat. Streiber.

Es wird denen hiesigen Schenkwirthen bekannt gemacht, daß bios bis 10 Uhr Musik und Tanz gehalten werden darf; wer dagegen handelt, wird in 1 Thlr. Geldstrafe genommen, und in Wiederholungsfällen mit der jedesmal verdoppelten Strafe belegt werden.

Halle den 8. August 1814.

Der Königl. Preuß. Polizey-Director. Türk.

Auf meinen Antrag bin ich für jetzt von den Geschäften bey der Einquartierungs-Commission entbunden, und es ist dem Herrn Districts-Notarius Dr. Näpprich der Vorßiß und die Direction bey derselben übertragen worden. Hiernach müssen alle Anträge in Einquartierungssachen, bey Herrn Dr. Näpprich gemacht werden. Halle den 4. August 1814.

Der Königl. Preuß. Polizey-Director. Türk.

Von künftigen Sonnabend, den 13. August, ist alle Tage frischer Gänsebraten zu haben auf dem kühlen Brunnen bey der

Wittwe Westenrieder.

Von den im letzten Blatte angezeigten Heringen verkaufen wir auch halbe Tonnen und einzelne Schocke.

Kayser und Comp.
Steinstraße Nr. 130.

An das juristische Publikum
in den Königl. Preussischen Staaten jenseits der Elbe.

Die allgemeine juristische Monatschrift von Matthis, welche eine Zeitlang nicht zu haben war, ist jetzt completer in unterzeichneter Buchhandlung zu haben. Jeder Preussische Jurist kennt die Unentbehrlichkeit dieses Werks; für Geschäftsmänner aber in solchen Ländern, welche jetzt dem Preussischen Staate wieder anheim gefallen sind, bemerken wir, daß dasselbe von 1805, wo die akademische Ediktensammlung (Mylly Corpus Constit.) aufhört, sämmtliche Verordnungen besonders des Justiz-Departements bis 1811 enthält, und daß dar- um durch ein Rescript des hohen Justiz- Ministerii sämmtliche Ober- Landesgerichte, wie auch die Untergerichte angewiesen wurden, sich dieses Werk anzuschaffen. Es füllt vollständig die Lücke aus zwischen dem letzten Jahrgang der ebenerwähnten Ediktensammlung, welche officiell war, bis zum Anfange der neuen Preussischen Gesetzsammlung.

Das ganze Werk besteht aus 11 Bänden und einem Register über die ersten 9 Bände, und ist gegen ba. e Einsendung des Geldes bey uns noch für den Pränumerationspreis von 17 Thlr. 12 Gr. zu haben.

Halle, im August 1814.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Ich halte es für meine Pflicht, dem Herrn Doctor Weber hiermit öffentlich meinen innigsten Dank abzustatten für seine große Sorgfalt und für seine unermüdete Thätigkeit, welche er während meines Nervenfiebers, an welchem ich hart darnieder lag, auf mich verwendet hat. Möge die Vorsehung ihm noch viele Jahre schenken, damit er zum Wohl der Menschheit fernerhin noch recht viel beytragen könne.

Halle, den 16. Julius 1814.

Der Candidat Thiele aus Altleben.

Eine Buchdruckerei und Haus

ist in Quedlinburg bis Ende Augusts dieses Jahres zu verkaufen, und bey dem Schenkweich Herrn Behrenroth daselbst täglich zu besehen. Die gut conditionirte Buchdruckerei hat eine neue Presse, woran Spindel und Wratel von Messing ist. Das Haus hat 2 Stuben, 1 Küche, gewölbten Keller, 7 Kammern, Hofraum, Holzremise und einen Garten, und kann sowohl als die Druckerei separat verkauft werden. Käufer werden sich beliebigst in angegebener Zeit an genannten Herrn Behrenroth zu Quedlinburg.

Es sind mir im vorigen Jahre mehrere Formen, worin Zinnfiguren gegossen werden, und in Schieferstein gestochen sind, abhanden gekommen, wer mir solche nachweisen kann, und mir zur Wiedererhaltung behülfflich ist, hat ein der Sache angemessenes honnettes Douceur zu erwarten, von dem

Petschaftsreicher Fischer
große Ulrichstraße Nr. 20. wohnhaft.

Sollte Jemand mit der Wittwe Frau Schmidin auf dem Neumarkt, zu sprechen oder etwas an ihr abzugeben haben, der wird gebeten, sich an dem Zimmermeister Herrn Müller in der heiligen Geiststraße Nr. 1288. zu wenden.

Wittwe Schmidt.

Mehrere hundert Thaler Pupillengelder liegen zum Ausleihen gegen Pupillen-Sicherheit bereit bey dem

Tribunalsrichter Niewandt.

Geld in kleinen und großen Porten, das sogleich auf sichere Hypothek ausgeliehen werden kann, weist nach, der

Hypotheken-Bewahrer Sirsch alhier.

In dem Hause Lab Nr. 163. in der großen Steinstraße sind künftigen Michaelis 2 Stuben, Kammern, Küchen, Bodenkammern und Holzställe zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen bey den Müllerschen Erben in Glaucha Nr. 1757.

An edle Menschenfreunde.

Ein Mann mit Familie, der durch die drückende Einquartierung, Abgaben und sonstige widerliche Zufälle, ohne sein Verschulden, und besonders noch da seine Nahrung seit einem Jahre fast nichts oder doch nur wenig wenig eingebracht hat, fast von allen entbloszt ist, bittet edle Menschenfreunde um gütige Unterstützung — er arbeitete gern, wenn sich nur für ihn etwas fände, wodurch oder womit er seine Familie ernähren könnte.

Es beweisen sich ja gütige Menschen gegen so viele, trotz aller bisherigen Noth, so mildthätig, sollte denn nicht auch für ihn als einzeln so viel sich finden, als er zu seiner Nothdurst gebraucht. Seine Noth ist groß, und diejenigen, die noch Mitleid für ihren Nächsten fühlen und etwas für ihn thun wollen, haben die Güte, ihre Gaben an Herrn Faktor Borgold jun. in Halle abzugeben, der so gefällig ist, solche anzunehmen und solches öffentlich bescheinigen wird.

Neue geschmackvolle Strick-, Tapissere-, und Stickmuster, desgleichen vorzüglich schöne Strick-, Strick-, Tapissere- und Flockseide in allen Schattirungen, auch ächtes und plattirtes Gold und Silber und der zum Tapissereiren gebräuchliche Canavas in mehreren Nummern sind zu haben in der

Geibelschen Kunsthandlung.

Feiner Wetzner Flachz ist zu billigen Preis zu bekommen bey dem

Kaufmann Kunde am Markt.

Halle, den 9. August 1814.

Beym hiesigen Königlichen Lotterie-Einnahme-Comtoir sind die Listen der 21sten Geldlotterie nachzusehen, die Gewinne in Empfang zu nehmen, und Loose zur 22sten Lotterie werden bis zum 17ten August a 1 Thlr. 1 Gr. ausgegeben.

Halle, den 18. Julius 1814.

Lehmann. Nr. 80.